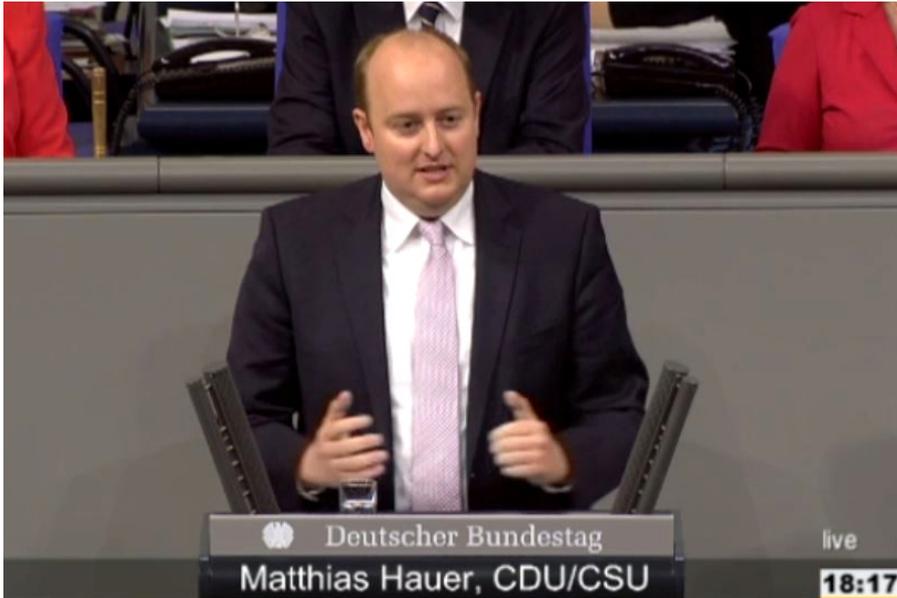


Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 4/15

27.03.2015



Matthias Hauer MdB bei seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag am 26. März (siehe Seite 2).

Weniger Bürokratie, mehr IT-Sicherheit

Die deutsche Wirtschaft boomt. Nach einem starken Schlussquartal 2014 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für 2015 ein Wachstum um 2,2 Prozent. Etwa 300.000 neue Jobs sollen in diesem Jahr entstehen. „Das ist ein guter Ausblick“, sagt dazu Matthias Hauer MdB. „Jetzt müssen wir daran arbeiten, dass die Wirtschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit noch verbessern kann.“ Ein wichtiger Schritt dahin ist der Abbau unnötiger Bürokratie. Das Bundeskabinett hat dazu am 25. März den Entwurf für ein Bürokratieentlastungsgesetz beschlossen. Die Bundesregierung rechnet damit, die Wirtschaft dadurch um rund 744 Millionen Euro im Jahr entlasten zu können. Auch beim Mindestlohngesetz stehen Änderungen an: „Der Mindestlohn ist breiter Konsens, aber die Bürokratie dabei ist völlig überzogen“, betont Matthias Hauer. Rückwirkend zum 1. Januar 2015 soll laut Vorschlag von Politikern der Unionsfraktion der Schwellenwert für die Dokumentationspflicht abgesenkt werden. Für Arbeitsverhältnisse mit geringfügig Beschäftigten soll die Dokumentationspflicht ganz entfallen, wenn ein schriftlicher Arbeitsvertrag mit Angabe von Stundenlohn und Arbeitszeit vorliegt. Bis April will sich der Koalitionsausschuss einen Überblick über die praktischen Probleme bei der Mindestlohnregelung verschaffen und über mögliche Anpassungen im Gesetz entscheiden.

Kampf gegen Cyberkriminalität

Am 20. März hat der Deutsche Bundestag zudem über den Entwurf eines IT-Sicherheitsgesetzes debattiert. Damit reagiert die Bundesregierung auf die wachsende Kriminalität im Internet. Das Gesetz soll vor allem die digitale Sicherheit von Unternehmen und zentralen Infrastruktureinrichtungen – zum Beispiel der Wasser- oder Stromversorgung bzw. im Gesundheitswesen – erhöhen und Verbraucher stärker schützen. Dazu sollen IT-Mindeststandards eingeführt und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik in seinen Rechten gestärkt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Mit großer Bestürzung haben wir in Deutschland vom Absturz des Germanwings-Flugzeuges am 24. März in Frankreich erfahren. Den Angehörigen und Freunden der Opfer gilt meine ganze Anteilnahme. Ich wünsche ihnen viel Kraft für die bevorstehende Zeit und Gottes Segen. Die Umstände dieses Unglücks müssen nun so weit wie möglich aufgeklärt werden. Auch in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie im Plenum des Deutschen Bundestages haben wir mit einer Schweigeminute der Opfer gedacht. Die Flaggen an allen Gebäuden des Bundes sind auf Halbmast gesetzt – ein Zeichen tiefer Trauer in ganz Deutschland.

Auch die Gewaltexzesse bei der Eröffnung der neuen Zentrale der Europäischen Zentralbank am 18. März haben uns zurecht bewegt. Dabei wurde schmerzlich deutlich, wie falsch SPD-Ministerin Manuela Schwesig mit ihrem Zitat „Linksextremismus ist ein aufgebauschtes Problem“ liegt. Es ist bemerkenswert, dass die Organisatoren des linken Blockupy-Bündnisses nur einräumen, mit dem Ausmaß der Gewalt hätten sie nicht gerechnet. Gewalt ist kein legitimes Mittel der politischen Auseinandersetzung. Mein Dank gilt vor allem den Polizistinnen und Polizisten, die an diesem Tag für die Sicherheit der Menschen in Frankfurt gesorgt haben.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Beraten die Finanzthemen im Deutschen Bundestag: Matthias Hauer MdB gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion © CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Matthias Hauer: „Bankensektor weiter stabilisiert“

Am 26. März hat Matthias Hauer MdB im Deutschen Bundestag eine Rede zur europäischen Einlagensicherung gehalten (siehe Bild S. 1). Anschließend hat das Parlament das Gesetz zur Einlagensicherung verabschiedet. Konkret verfolgt das Gesetz zwei Ziele: Sparer werden besser geschützt, und der Bankensektor wird weiter stabilisiert. „Das haben wir erreicht“, sagt Matthias Hauer. „Das Geld auf einem deutschen Konto ist bis zu 100.000 Euro gesichert und nun in Sonderfällen sogar bis 500.000 Euro.“ Dieser Fall tritt zum Beispiel ein, wenn durch den Verkauf einer Immobilie oder eine Auszahlung aus einem Sozialplan ein größerer Betrag auf ein Konto eingezahlt wird. „Außerdem kommen Sparer künftig im Schadensfall schneller und unbürokratischer an ihr Geld“, ergänzt der Bundestagsabgeordnete. „Anstatt nach wie bisher 20 Tagen wird die Entschädigung nun schon nach sieben Arbeitstagen ausgezahlt.“ Besonders positiv ist zudem, dass die deutsche Institutssicherung in der neuen Einlagensicherungsrichtlinie anerkannt wird. Auch künftig haftet die deutsche Einlagensicherung ausschließlich für Einlagen in Deutschland. Alle EU-Länder sind nun verpflichtet, ihre Einlagensicherungssysteme innerhalb von zehn Jahren auf ein Mindestvermögen in Höhe von 0,8 Prozent der gedeckten Einlagen ihrer Kreditinstitute aufzustocken. „Damit wird der Bankensektor weiter stabilisiert und krisenfester gemacht“, betont Matthias Hauer.



In den beiden zurückliegenden Sitzungen der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben die Parlamentarier aktuelle Themen der Bundespolitik beraten: vom Kleinanlegerschutz über Einlagensicherung bis hin zur europäischen Kapitalmarktunion. © CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Hintergrund

Einlagensicherung

Wer ein Konto bei einer Bank eröffnet, wird damit Gläubiger der Bank und haftet bei einem Zusammenbruch des Geldinstituts. Damit Kontoinhaber bei einer Finanzkrise nicht ihre Einlagen verlieren, hat der Gesetzgeber bereits in den vergangenen Jahren die Sicherheit der Sparguthaben erhöht: Schon heute sind Guthaben bis 100.000 Euro geschützt. Das heißt: Sparer werden bei Einlagen bis 100.000 Euro von den Haftungsrisiken befreit. Dieser Schutz wird mit dem Gesetzentwurf zur europäischen Einlagensicherung noch erweitert und auf europäischer Ebene vereinheitlicht.



EU-Finanzmarktkommissar in Berlin

Am 27. März war EU-Kommissar Lord Jonathan Hopkin Hill zu einem Austausch mit Finanzpolitikern des Deutschen Bundestages eingeladen. Der Brite ist bei der Europäischen Kommission für die Themen Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion zuständig. Hill warb bei den deutschen Parlamentariern vor allem für die Umsetzung der Kapitalmarktunion, durch die insbesondere mehr grenzüberschreitende Investitionen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Infrastrukturprojekte ermöglicht werden sollen. In Deutschland funktioniert die Finanzierung durch Banken weit besser als in vielen Teilen Europas, in denen kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups nur sehr schwer Kredite von Banken erhalten, um zu wachsen.

Berlin



Die Politikstudentin Anke Schnicke hat im März einen Monat lang ein Praktikum im Bundestagsbüro von Matthias Hauer in Berlin absolviert.



Anke Schnicke bei einer Anhörung im Innenausschuss des Deutschen Bundestages. Die 21-Jährige studiert an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Politik und Wirtschaft. In ihrem Praktikum wollte sie ihr bisheriges theoretisches Wissen über die Arbeit des Bundestages in der Praxis vertiefen.

Im Bundestag bei Matthias Hauer: Praktikantin Anke Schnicke berichtet

Die 21-jährige Politikstudentin Anke Schnicke erzählt, wie sie ihr Praktikum im Deutschen Bundestag erlebt hat:

„Ein Highlight meines Praktikums war die Teilnahme an der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und am Finanzausschuss, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagen. Da Matthias Hauer MdB Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages ist, wurde mir dieser Einblick ermöglicht. Matthias Hauer MdB hielt während meiner Praktikumszeit auch eine Rede zum Thema Einlagensicherung und ich konnte „live“ erleben, wie eine Bundestagsrede zu einem Finanzthema entsteht. Diese Erfahrungen rundeten Plenardebatten des Bundestages ab, wovon mir besonders eine Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in Erinnerung geblieben ist. Bei dieser Gelegenheit konnte ich die versammelte Bundesregierung sehen. Neben den Aufgaben, die ich im Büro von Matthias Hauer MdB wahrnehmen durfte, hatte ich auch die Möglichkeit, am Praktikan-

tenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilzunehmen. Dadurch konnte ich bei einer Pressekonferenz sowie bei Diskussionsrunden mit Politikern wie Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble oder dem Chef des Bundeskanzleramtes, Peter Altmaier, dabei sein. Daran gefiel mir besonders, dass die Praktikantinnen und Praktikanten in lockerer Atmosphäre Fragen stellen konnten, auf die die Politiker ausführlich eingegangen sind.“

Arbeitsintensive Aufgabe

„Der Blick hinter die Kulissen hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Beeindruckend fand ich, wie zeit- und arbeitsintensiv die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten ist, zumal zu den Berliner Verpflichtungen die Präsenz im Wahlkreis hinzukommt. Zudem wurden aus den bisher nur aus den Medien bekannten Persönlichkeiten der Politik diskussionsfreudige, nahbare Menschen, die sich trotz ihres stressigen Alltags die Zeit nehmen, auf junge Menschen zuzugehen.“

Innenausschuss tagt zum Bleiberecht

Am 23. März hat Matthias Hauer MdB an einer öffentlichen Anhörung des Innenausschusses teilgenommen. Diskutiert wurde ein Gesetzentwurf, nach dem das Bleiberecht sowie das Ausweisungs- und Abschiebungsrecht neu geregelt werden sollen. Das Gesetz soll einerseits nachhaltige Integrationsleistungen honorieren und andererseits verstärkt den Aufenthalt von Personen, denen unter keinem Gesichtspunkt ein Aufenthaltsrecht in Deutschland zusteht, beenden. Als stellvertretendes Mitglied im Innenausschuss hat Matthias Hauer ebenfalls an der Klausurtagung der Arbeitsgruppe Innen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilgenommen, die am 22. und 23. März u.a. zu den Themen Cyberkriminalität und Terrorismusbekämpfung stattgefunden hat.



Essen

CDU Essen nominiert Thomas Kufen

Mit 99,4 Prozent der Stimmen hat sich die Kreisvertreterversammlung der CDU Essen am 20. März für Thomas Kufen MdL als Oberbürgermeisterkandidaten ausgesprochen. 178 der 179 gültigen Stimmen entfielen auf den 41-Jährigen, der Essen „zu einer Stadt der neuen Chancen machen“ will. „Herzlichen Glückwunsch, Thomas Kufen!“, kommentierte Matthias Hauer MdB die Abstimmung. „Das Ergebnis zeigt: Wir stehen geschlossen zu unserem Oberbürgermeisterkandidaten. Das ist ein gutes Zeichen für den kommenden Wahlkampf.“ Die Wählerinnen und Wähler in Essen bestimmen im September 2015 ihren neuen Oberbürgermeister.



Mehrgenerationenhaus in Altendorf

Mit den Mitgliedern des Beirats haben Thomas Kufen MdL und Matthias Hauer MdB am 12. März über die Arbeit des Mehrgenerationenhauses Essen beraten. „Wir haben über das wertvolle Engagement des Hauses für die Stadt gesprochen und darüber, wie die erfolgreiche Arbeit weitergeführt werden kann“, berichtete der Bundestagsabgeordnete. Etwa 65 Ehrenamtliche engagieren sich in dem Haus, das sich in den vergangenen Jahren zum festen Anlaufpunkt entwickelt hat. Das Konzept der Mehrgenerationenhäuser wurde 2006 von der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) ins Leben gerufen und von ihrer Nachfolgerin Kristina Schröder (CDU) weitergeführt – „ein wichtiges und erfolgreiches CDU-Projekt, das wir im Bund weiter stärken und absichern“, so Matthias Hauer.

Diskussion mit Mitgliedern der CDU Kray/Leithe

Am 11. März war Matthias Hauer MdB auf Einladung der örtlichen CDU-Vorsitzenden Stefanie Kuhs bei der CDU Kray/Leithe zu Gast und diskutierte mit den Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle politische Themen. Die Anwesenden interessierten sich vor allem für die Themen Mütterrente, Mindestlohn-Bürokratie, Griechenland-Hilfe, den IS-Terror und die kommunalen Finanzen. Matthias Hauer wird im Rahmen weiterer Diskussionsveranstaltungen über seine Arbeit in Essen und Berlin informieren: Die CDU-Ortsverbände Schönebeck und Bedingrade laden dazu am 28. April sowie der Ortsverband Frintrop am 29. April ein. Matthias Hauer freut sich auf die Diskussionen vor Ort.



Treffen mit Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Gemeinsam mit dem Essener CDU-Vorsitzenden Franz-Josef Britz sprach Matthias Hauer MdB am 11. März mit Vertretern der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Thema waren vor allem die Zerstörungen durch den Sturm ELA am 9. Juni 2014 und das darauffolgende bürgerschaftliche Engagement. Die Essener CDU hatte zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Spenden für neue Bäume und Büsche gesammelt. „Vielen Dank an alle, die gespendet haben“, betonte der CDU-Bundestagsabgeordnete. Am 9. Juni 2014 kam es aufgrund des Sturms zu schweren Zerstörungen und mehrere Tage anhaltenden Verkehrsbeeinträchtigungen. In den betroffenen Stadtgebieten wurde jeder vierte Baum entwurzelt oder abgeknickt. In Düsseldorf, Essen, Köln und Krefeld kamen insgesamt sechs Menschen ums Leben; in Nordrhein-Westfalen wurden zudem 30 Menschen schwer und 37 leicht verletzt.

Im Gespräch über die ELA-Schäden (v.l.n.r.): Franz-Josef Britz, Bernd Flügel, Matthias Hauer MdB und Gerhard Naendrup.

Essen



Ehrung für engagierte Bürger in Kupferdreh

Am 8. März war Matthias Hauer MdB beim Jahresempfang der Bürgerschaft Kupferdreh auf dem Energiecampus Deilbachtal zu Gast. Gemeinsam mit Thomas Kufen MdL (r.) und dem örtlichen Ratsherrn Dirk Kalweit (l.) gratulierte der Bundestagsabgeordnete den 21 Aktiven, die sich ehrenamtlich in der Asylbewerber-Einrichtung Dilldorfschule engagieren und mit der Josef-Götte-Medaille ausgezeichnet wurden. Seit 1990 verleiht die Bürgerschaft Kupferdreh die Josef-Götte-Medaille an verdiente Bürgerinnen und Bürger, die ohne großes Aufsehen und unabhängig von Vereinen oder Institutionen ein außergewöhnliches soziales Engagement zeigen.

Gespräche in Altendorf, Werden und Heisingen

Am 10. März hatte Matthias Hauer MdB zu einer Bürgersprechstunde in Altendorf eingeladen. Mit dabei waren der CDU-Ortsvorsitzende Jens Kuhlemann, der stellv. Bezirksbürgermeister Rolf-Dieter Liebeskind, Bezirksvertreter Hans-Gerd Kohl, Otto Schlusen und Ratsherr Ulrich Beul.

„Wir haben viele Anregungen aus dem Stadtteil bekommen“, sagte Matthias Hauer. **Nächste Bürgersprechstunden:** Am **4. April von 9:00 bis 11:00 Uhr** können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihren Bundestagsabgeordneten im Rahmen des **Osterinfostandes der CDU Werden vor dem Werdener Rathaus** persönlich sprechen. Am **10. April von 16:30 bis 18:00 Uhr** steht Matthias Hauer am **Info-stand der CDU Heisingen vor dem Heisinger Markt** für Fragen bereit.



Hermans als Caritas-Chef eingeführt

Mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Franz-Sales-Hauses ist Dr. Björn Enno Hermans (l.) am 13. März offiziell als Vorstand des Caritasverbandes für die Stadt Essen e.V. in sein Amt eingeführt worden. Neben Matthias Hauer MdB gratulierten u.a. Jutta Eckenbach MdB und Thomas Kufen MdL. Das Grußwort für die Stadt Essen sprach Bürgermeister Franz-Josef Britz (CDU). „Ich wünsche Dr. Björn Enno Hermans und auch dem neuen Vorsitzenden des Caritasrates, Dr. Heiner Ellebracht, ein gutes Händchen für die Aufgaben!“, sagte Matthias Hauer. Hermans ist bereits seit Juli 2014 Direktor der Caritas und war zuvor Leiter einer Abteilung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Dortmund.

pico-bello-SauberZauber in Burgaltendorf und Steele



Gemeinsam für mehr Sauberkeit in Essen: Zuerst in Steele (l.), dann in Burgaltendorf (r.) sorgte Matthias Hauer MdB zusammen mit Aktiven der örtlichen CDU-Verbände dafür, dass der Müll von Plätzen und aus Hecken verschwand – und in den Müllsäcken landete. „Ein gute Sache für die ganze Stadt“, kommentierte Matthias Hauer die Aktion.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Constantin Hesselmann, Daniela Rittkowski, Marie Kohls (v.l.) sowie Nils Sotmann

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

